

Chancen für junge Frauen in Tanzania

PODIUMSDISKUSSION



Schülerinnen, Diskussionsteilnehmerinnen und die Schulleitung

Am 26.08.2019 organisierten die Bethsaida Girls Secondary School und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) eine gemeinsame Podiumsdiskussion zum Thema „Chancen für junge Frauen in Tanzania“. Zum Gespräch waren drei Erfolgreiche Frauen aus unterschiedlichen Berufsgruppen eingeladen die den Halb- und Vollweisen Schülerinnen über ihre Erfahrungen und Herausforderungen als Frauen im Berufsalltag berichteten. Es waren 119 Schülerinnen anwesend.

Zu Beginn hieß die Schulleitung der Bethsaida Girls Secondary School, Frau Holliness Moshi alle Gäste willkommen. Die Moderatorin Frau Sarah Joram stellte im Anschluss die Diskussionsteilnehmerinnen, das KAS Team sowie die Schülerinnen vor. Sie fügte außerdem eine Übung hinzu, die Einblick in die Berufswünsche der jungen Frauen ermöglichte.

Im Anschluss daran begrüßte die KAS Programmkoordinatorin Mary Tagagile die Anwesenden. Sie stellte kurz die Arbeit der Stiftung vor und hob hervor, dass es das Ziel der Veranstaltung ist, den Schülern

Vorbilder zu präsentieren, die sie motivieren, erfolgreiche junge Frauen zu werden, die sich für die Gesellschaft einsetzen.



Vor der Diskussion führten die Schülerinnen eine Inszenierung durch, die den Werdegang der Schule, seit 2005 und dessen Herausforderungen aufzeigte.

Die Diskussionsrunde begann mit der Vorstellungsrunde der Podiumsteilnehmerinnen, anwesend waren:

Dr. Helga Mutasingwa: eine junge Ärztin, die bei der US-Organisation ICAP Tanzania arbeitet. Sie ist außerdem eine nationale Leiterin der Girl Guides Association Tanzania und ein Mitglied bei Rotary International.

Ms. Maria Kayombo: ist die Projektleitung eines Antikorrupsionsprojektes, finanziert von der KAS Tanzania zusammen mit der EU.

Ms. Joyce Swebe: ist Journalistin und arbeitet als Chefredakteurin der Clouds Media Group; außerdem ist sie die Vorsitzende der

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

JANE MBEBA

AUGUST 2019

www.kas.de/tansania/

Tanzania Media Women's Association (TAMWA).

Dr. Helga Mutasingwa begann damit ihren beruflichen Werdegang zu präsentieren. Sie wollte bereits recht früh Doktor für Medizin werden und sich als Chirurgin spezialisieren. Ihr Weg war nicht einfach, sie musste einige Entscheidungen treffen die auch gegen den Willen ihrer Eltern gingen. Ihre Vision und der Drang in ihr gaben ihr die Kraft hart für ihren Traum zu kämpfen. Dabei blieb sie konzentriert und glaubte an sich und ihren Erfolg. Neben den akademischen Qualifikationen besitzt Frau Mutasingwa auch viel Erfahrung in der Freiwilligenarbeit. Sie hat sich schon früh in Jugendgruppen oder bei den Pfadfindern engagiert. Durch dieses Engagement hat sie sich ein professionelles Netzwerk national und international geschaffen auf das sie immer zurückgreifen kann. Aus der Erfahrung von Frau Mutasingwa lernen die Schülerinnen das es wichtig ist Netzwerkkompetenzen zu besitzen und sich sozial zu engagieren.

Maria Kayombo's Erfolgsgeschichte begann damit, das sie davon träumte ein Projekt zu leiten. Sie arbeitete lange ehrenamtlich in ihrer Gemeinde bis sie schließlich die Möglichkeit bekam sich als Projektleitung zu beweisen. Dies was möglich, weil sie hart arbeitete und ihre ganze Energie in ihren Traum steckte. Sie ermutigte die Teilnehmer sich auf ihre Berufswünsche zu konzentrieren und nicht schnell ablenken zu lassen. Desweiteren rief sie den Schülern einen Plan B zu haben falls der Erste nicht funktioniert. Dabei ist es allerdings wichtig sich nicht demotivieren zu lassen falls dieser nicht klappt, sondern von den Herausforderungen zu lernen. Frau Kayombo zufolge ist es wesentlich an sich zu glauben und nicht von den Meinungen anderer verunsichern zu lassen.

Die letzte Vorstellung kam von Frau Joyce Swebe. Sie berichtet ihren Werdegang als ebenfalls Weisenkind. In jungen Jahren verstarb zuerst ihr Vater der sie mit ihren zwei Geschwistern und Mutter hinterließ. Die Mutter arbeitet sehr hart und versuchte für ihre Familie aufzukommen. Als diese jedoch auch verstarb, waren die Geschwister auf sich alleine gestellt. Frau Swebe ringte mit der Entscheidung was sie studieren sollte, fand aber nicht so recht ihren Weg. Nach

einer gewissen Zeit wuchs ihr Interesse am Schreiben, weshalb sie sich dafür entschied, Journalismus zu studieren. Frau Swebe berichtete das es nicht leicht war sich als junge Frau bei den männlichen Kollegen durchzusetzen. Ihr wurden viele Steine in den Weg gelegt. Die Journalistin gab den Teilnehmerinnen einen Einblick in ihre Arbeit und in den Herausforderungen die sie als Frau in ihrem Beruf überwinden musste. Sie verwies darauf, dass Frauen und Männer die gleichen Rechte besitzen und auch sie motivierte die jungen Frauen an sich zu glauben.

Die zweite Runde der Diskussion bestand aus den Fragen der Schülerinnen. Hier hatten die Teilnehmerinnen Zeit Fragen an die Podiumsteilnehmer zu stellen, wobei alle Teilnehmer sehr interessiert waren und auch nach dem eigentlichen Ende der Veranstaltung um die Frauen versammelten, um mehr von diesen zu erfahren.

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Daniel El-Noshokaty, Leiter des Auslandsbüros Tanzania die Schüler darauf, dass es der KAS wichtig ist, das die Teilnehmer mit Erfolgsgeschichten von Frauen konfrontiert werden. Er fragte zudem nach weiteren Themen, mit denen sich die Schülerinnen außerhalb ihrer Schullehnen beschäftigen möchten.



Interessierte Teilnehmer die sich nach der Veranstaltung um Joyce Swebe versammelten